

Zeitschrift:	Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	107 (2009)
Heft:	7-8
Artikel:	Beratung zur Pränataldiagnostik : psychologische und ethische Aspekte
Autor:	Hürlimann, Denise
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-949821

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



werden, die Rolle des Vaters bei der Geburt im Sinne einer Auftragsklärung möglichst konkret vorzubesprechen. Die Hebamme sorgt damit für die Verstehbarkeit des Geschehens.

Transparenz und Ehrlichkeit sind Kommunikations-Erleichterer. In der Vorbereitung gilt es auch darüber zu sprechen, was an Unvorhergesehenem eintreten kann, welche Eingriffe nötig werden können, welche Instrumente zum Einsatz kommen können usw. In diesem Sinne kann mitunter eine «Shock-Konfrontation» vor der Geburt hilfreich sein. (Botschaft 1: es lohnt sich auf jeden Fall dabei zu sein, es ist aber eine grosse emotionale Herausforderung. Botschaft 2: auch wer sich's nicht zutraut, kann wertvolle und engagierte Väterlichkeit entfalten). Damit wird die *Sinnhaftigkeit* des Geschehens thematisiert.

Bewusste Rollen- bzw. Auftragsklärung: Ein vorbereitendes Gespräch, das nicht übermäßig schont und direkt und ehrlich ist, wirkt herausfordernd und weckt die Einsatzbereitschaft. Konkrete Handlungsimpulse und «Aufgaben» vermitteln Halt und stifteten Sinn: «Wenn du dabei sein willst, bist du hilfreich indem du.../Wenn es dir plötzlich schlecht gehen sollte, dann hast du die Möglichkeit ...» (Szenarien besprechen). Die Hebamme sorgt damit für die *Handhabbarkeit* des Geschehens. Ist ein Gynäkologe in den Prozess einbezogen, dann könnte ein kurzes Vorgespräch von Mann zu Mann (nicht von technischem Experten zu Mann!) Vertrauen stiftend und beruhigend wirken.

Auszug aus dem Referat «Sei bitte hilfreich, still und stör uns nicht!» – Wie kommunizieren Hebammen mit werdenden Vätern?, gehalten am 14. Mai 2009 in Appenzell. Kürzung und redaktionelle Bearbeitung: Gerlinde Michel.

Beratung zur Pränataldiagnostik

Psychologische und

Beratung zu Pränataldiagnostik findet in der ärztlichen wie in der Hebammenpraxis statt. Hebammen steht dafür in der Regel mehr Zeit zur Verfügung als ÄrztInnen, deren Beratung oft fragmentiert abläuft. Eine Nationalfondsstudie (NFP 51) gewann einen vertieften Einblick in die Beratungssituation in der gynäkologischen Praxis und ortete Verbesserungspotenzial.

Denise Hürlimann

Bei 32 frei praktizierenden Gynäkologen und Gynäkologinnen in der Schweiz wurde an einer zweitägigen Schulung ein Beratungskonzept zur Pränatalen Diagnostik eingeführt. Vor und nach der Schulung wurden Tonbandaufnahmen von Beratungssitzungen gemacht und anschliessend evaluiert. Die Befindlichkeit der Schwangeren wurde mit Fragebogen erfasst. Insgesamt konnten so über 200 Schwangerschaften aus der Sicht der Ärztin oder des Arztes und aus der Sicht der Schwangeren dokumentiert werden.

Zentrale Fragestellungen waren, wie sich die Beratung nach der Schulung ändert, und ob sich das Beratungskonzept aufgrund von Anregungen aus der Praxis verändert.

Resultate

- Beratungsprozess und Zeitdauer der Beratung pro Konsultation und pro Schwangerer wurden einheitlicher

- Vermehrt fragten die Beratenden nach einer vorgefassten Meinung der Schwangeren und gingen auf ihre Lebenssituation ein
- Die gesamte Beratungszeit stieg leicht an, insbesondere stieg aber das Bewusstsein

- (und damit der Zeitdruck!), dass die Beratungszeit zu knapp ist
- Die Meinung des Arztes zum Entscheid wurde seltener kommuniziert
 - Vermehrt wurden Alternativen zu Testmethoden besprochen



Dr. phil. Denise Hürlimann, Psychologin FSP und Psychotherapeutin, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Dialog Ethik Zürich. denise.huerlimann@psychologie.ch

Weitere Ergebnisse

Nach der Einführung des Beratungskonzeptes



ethische Aspekte

- wurden Sachverhalte während einem Beratungsgespräch öfters grafisch dargestellt
- nahm die altersgruppenspezifische Beratung ab
- wurden die Frauen tendenziell früher zur ersten Konsultation bestellt
- äusserten sich die Schwangeren differenzierter zur Entscheidssituation
- sind einzelne Ärztinnen und Ärzte aufgrund der ethischen Bedeutung des Themas verunsichert («man kann es kaum richtig machen»)
- ergibt sich die Problematik des Entscheiddrucks aus der Wichtigkeit des Entscheides, weniger aus zeitlichem Druck

Einblicke in den Beratungsprozess

Das Alter der Frauen korreliert mit zahlreichen Items und legt nahe, dass ältere Frauen anders beraten werden als jüngere Frauen, nämlich tendenziell länger und ausführlicher. Eine positive Familienanamnese scheint den Druck auf den Entscheid zu erhöhen. Die Zufriedenheit dieser Frauen mit dem Beratungsgespräch ist aber höher. Ein guter Einbezug des Partners in den Entscheidfindungsprozess und das entstandene Wechselspiel an Fragen und Antworten erhöht bei einer Schwangeren die Zufriedenheit mit dem gefällten Entscheid.

Bekommt eine Ärztin oder ein Arzt den Eindruck, eine Schwangere habe die Tragweite des Entscheides verstanden,

erhöht das ihre/sein Zufriedenheit mit dem Beratungsgespräch. Die meisten der befragten Ärztinnen und Ärzte empfinden die Betreuung von fremdsprachigen Frauen als problematisch. Neben sprachlichen behindern auch kulturelle Schwierigkeiten ein Beratungsgespräch.

Eckpfeiler professioneller Beratung

- Rahmenbedingungen (Raum, Zeit, Störquellen)
- Feinfühlige Kommunikation (z.B. Aussagegehalt von Testergebnissen...)
- Gespräch und keinen Monolog führen, Fragen zulassen
- Einheitliche Behandlung der Frauen (jüngere/ältere Frauen, Ausländerinnen/Schweizerinnen, Erstgebärende/Mütter)
- Grafische Darstellungen helfen (z.B. zur Risikosituation)
- Abgabe von Unterlagen, Merkblättern usw.

Erkenntnisse aus der Studie

- Den Entscheid dem Paar überlassen (keinen Rat aussprechen)
- Fachliche Sicherheit (des Arztes, der Hebammme) bewirkt eine bessere Stimmung im Gespräch
- Abfragen und Eingehen auf eine vorgefasste Meinung der Schwangeren oder des Paares

Links zur Nationalfondsstudie:

<http://www.dissertationen.unizh.ch/2006/huerlimann/diss.pdf>
http://www.nfp51.ch/d_module.cfm?Projects.Command=details&get=13

Buch zum Thema

Denise Hürlimann, Ruth Baumann-Hözl, Hansjakob Müller (Hrsg.)
 Der Beratungsprozess
 in der Pränatalen Diagnostik
 2008. Peter Lang Verlag

- Beraterinnen und Berater profitieren von einer Schulung
- Reduktion des Entscheiddrucks: relevante Information zur rechten Zeit
- Eingehen auf Alternativen zu Testmethoden (=kein Test)
- Einbezug des Partners in die Beratung bzw. den Entscheidfindungsprozess
- Lösungen für den Umgang mit nicht-deutschsprachigen Schwangeren suchen (Kulturdolmetscher?)
- Umgang mit dem Gewissenskonflikt: professionelle Hilfe in Anspruch nehmen, das heißt Supervision, Intervision, psychologische Unterstützung, Bewusstmachen/Klären der eigenen Haltung.

Auszug aus dem Referat «Pränataldiagnostik und deren Entscheide: wie können Hebammen begleiten, wenn sie ethisch den Entscheid für sich nicht nachvollziehen können. Psychologische und ethische Aspekte», gehalten am 14. Mai 2009 in Appenzell. Kürzungen und redaktionelle Bearbeitung: Gerlinde Michel.



Posterwettbewerb 2009

Vier Poster präsentiert

Erfreulicherweise konnte das Kongresskomitee dieses Jahr vier Poster präsentieren und einer Jury zur Bewertung vorstellen. Die Poster waren während beiden Kongresstagen im Eingangsportal ausgestellt. Mit den Ausbilderinnen Yvonne Blätter, Maria-Pia Politis, Michelle Pichon und Franziska Suter (cand. MSc) stellte sich eine kompetente Jury zur Verfügung. Pro Poster wurden maximal 60 Punkte zugesprochen, das heisst vier Bewertungen à maximal 15 Punkte.

1. Rang (55,5 Punkte): «Was wollen Wöchnerinnen?» von Patricia Blöchliger, Hebamme, MSc, Elisabeth Kurth, CM, MNS, Martin Kammerer, Dr. med., PhD

2. Rang (51 Punkte): «Utilisation de galactoques pour stimuler ou augmenter la production de lait maternel» von Yvonne Meyer, HECV, Filière Sages femmes, Ursula Winterfeld und Alice Panchaud, Division de Pharmacologie et Toxicologie cliniques du CHUV, Lausanne

3. Rang (47,5 Punkte): «Contribution des parturientes à la co-construction des dossiers de grossesse» von Claire Labrusse, HECV, Tracy Humphrey und Janet Tucker, University of Aberdeen

4. Rang (46 Punkte): «Intrauteriner Fruchttod (IUFT): Abwarten versus Einleitung» von A. M. Messer, G. W. Kaczala, I. Dindaldein, und D. Surbek, Universitäts-Frauenklinik Bern

Herzliche Gratulation!

Bei der Preisverleihung konnte der SHV für den 1. Rang 650 Franken und für den 2. Rang 350 Franken den anwesenden Frauen persönlich überreichen. Vielen Dank an die vier Frauen der Jury, die eine sehr wertvolle Arbeit geleistet haben! Und vielen Dank an unseren Sponsor, die Krankenkasse SWICA!

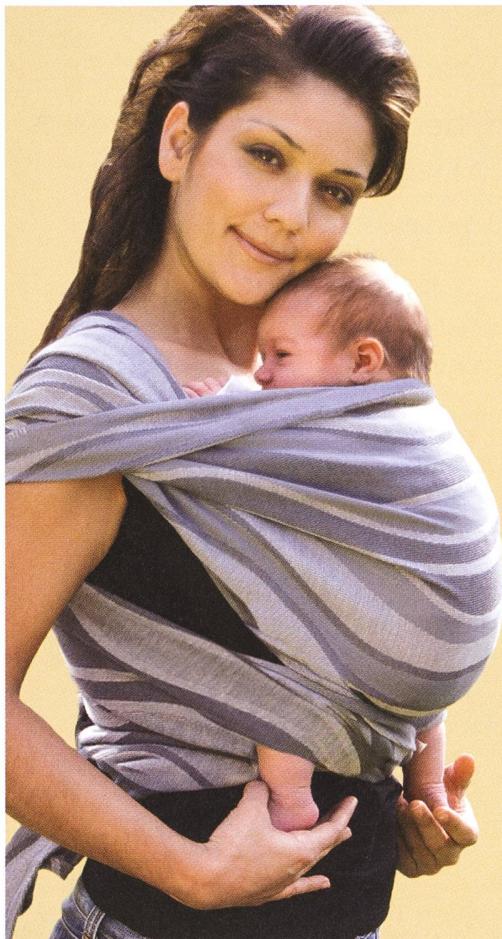
Marianne Indergand-Erni
Mitglied ZV und Kongresskomitee

Muster guideline ausgezeichnet

«Prix Isabelle Sauvin»

Der diesjährige «Prix Isabelle Sauvin» in der Höhe von Fr. 1500.– wurde an der Delegiertenversammlung Christine Gleicher, Regula Junker-Meyer, Simone Rütschi-Dysli und Patricia Blöchliger für die Guideline «Nabelpflege beim Neugeborenen» zugesprochen, welche 2006 als Muster guideline erarbeitet wurde.

Online auf www.hebamme.ch>Qualitätsmanagement>Guidelines



das Original seit 1972
DIDYMOS®
Erika Hoffmann
Das Babytragetuch.

• 100% kbA-Qualität •
mit Zertifikat

Für Hebammen:
ein Vorführtuch in Größe 6

L'Echarpe porte-bébé

Pour sages-femmes:
Echarpe de démonstration en taille 6



Das Babytragetuch mit der besonderen Webart für rundum sicheren Halt aus 100% unbehandelter kbA-Baumwolle in vielen wunderschönen Farben und Mustern und aus farbig gewachsener Baumwolle. Drei Jahren Qualitätsgarantie. Keine Produktion in Billiglohnländern. Genaue Anleitungen für alle Bindeweisen als Heft und als DVD bei jedem DIDYMOS-Tuch. Leihtücher auf Anfrage. Wir liefern in 1-2 Tagen.

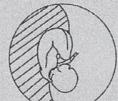
Kompetente Beratung vor und nach dem Kauf bei:
Service compétent et fiable avant et après vente chez:

Sonja Hoffmann • CH-3665 Wattenwil • Tel.: 033 356 40 42
Fax: 033 356 40 43 • info@didymos.ch • www.didymos.ch



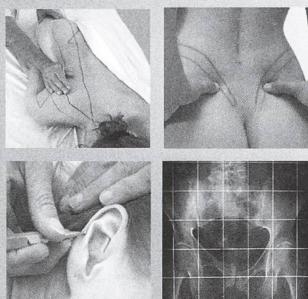
EUROPÄISCHE PENZEL-AKADEMIE®

Willy-Penzel-Platz 1-8 • D-37619 Heyen bei Bodenwerder
T: +49 55 33/97 37 0 F: +49 55 33/97 37 67 • www.apm-penzel.de



Ihr Traumberuf: Hebamme – selbstverständlich!

**AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel unterstützt mit
natürlichen Mitteln die natürlichste Sache der Welt.**



- Meridianmassage
- Energielehre
- Akupunkturpunkte
- Narbenpflege
- Wirbelsäulenth therapie
- Gelenkmobilisation
- Ohr-Befunderhebung
- Schwangerschaftsbegleitung
- Geburtsvorbereitung
- Spannungsausgleichmassage

中華按摩®



Die APM-Ausbildung entspricht den EMR-Richtlinien zur Anerkennung von Praxen.

Jetzt anfordern!

Ausbildungsinformationen in der Schweiz bei

Herrn Fritz Eichenberger, Gerichtshausstrasse 14, CH-8750 Glarus

neuer Kursort in CH: St. Niklausen OW

Telefon 055 650 13 00, Fax 055 640 84 77



Präzise wiegen, bequem transportieren. seca macht es Hebammen leicht.

Die Größe und das Gewicht eines Babies sind wichtige Indikatoren für seinen Gesundheits- und Ernährungszustand. Deshalb ist es so wichtig, diese Werte zu Beginn regelmäßig zu erfassen. Die perfekte Waage dafür sollte leicht zu bedienen und einfach zu transportieren sein. Wie diese mobile elektronische Säuglingswaage von seca - dem Weltmarktführer für medizinisches Wiegen und Messen.



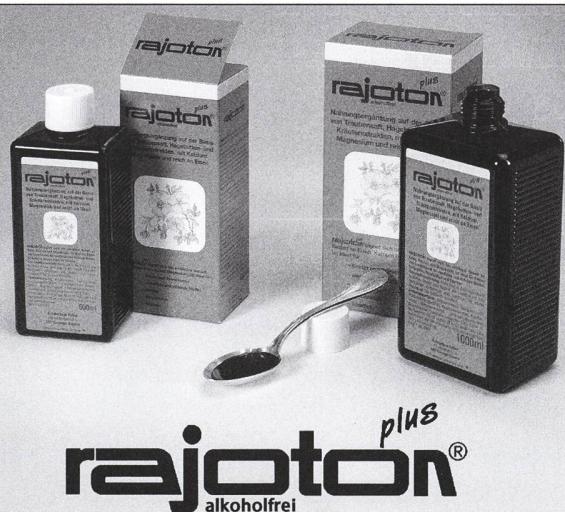
seca 334
Elektronische Säuglingswaage,
handlich und leicht für den
mobilen medizinischen Einsatz



seca 428
Tragetasche für
Säuglingswaage seca 334

seca schweiz • Medizinische Waagen und Messsysteme • seca ag. • Schönmattstraße 4 • CH-4153 Reinach
Telefon +41 61 711 03 00 • Fax +41 61 711 07 04 • E-mail ch@seca.com • www.seca.com

seca
Präzision für die Gesundheit



rajoton^{plus}
alkoholfrei

- Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit
- reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C
- mit ausgesuchten Kräuterextrakten

rajoton^{plus}
alkoholfrei

Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

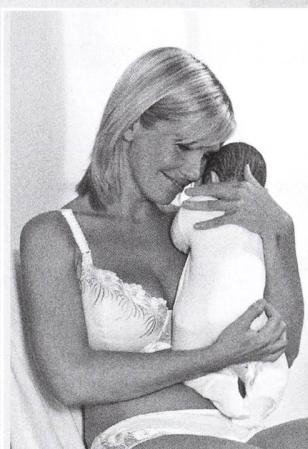
Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Beruf:

Emma-Jane Still-BH's Für die modebewusste, moderne Mutter!



Naturbelassene Textilien
für Sie und Ihr Baby

BABY NATURA
1607 Palézieuz-Gare
Tel. +41(0)21/907 63 62
Fax +41(0)21/907 93 83
E-Mail contact@babynatura.ch
www.babynatura.ch
www.emma-jane.ch



Beckenboden Training**Vor und nach der Geburt**

Der Beckenboden bildet den muskulären Boden des Beckens. Während der Schwangerschaft wird diese Muskulatur durch die Gewichtszunahme erheblich belastet. Die Geburt kann Verletzungen des Beckenbodens verursachen. Auch bei einer problemlosen Geburt entstehen Mikroverletzungen der Muskelfasern, ganz zu schweigen von Rissen und Dammrissen.

Demzufolge ist es sinnvoll, bereits vor Schwangerschaft und Geburt den Beckenboden besser kennen zu lernen, zu stär-

ken, die Balance zwischen Aktivität und Entspannung einzuüben.

Nach der Geburt muss sich die Frau zuerst wieder ins Lot bringen und die Stabilität neu erlernen, da sich während der Schwangerschaft die Statik verändert. Der Beckenboden ist in den ersten Tagen bis Wochen nicht in der Lage, auf erhöhte Druckeinwirkungen wie Husten, Niesen, Heben genügend Gegenhalt aufzubringen, da die Reflexkontraktilität noch fehlt. Zu diesem Zeitpunkt sind Wahrnehmungsübungen des Becken-



bodens, der Atmung und Haltung angesagt.

Das eigentliche Beckenboden Training muss langsam und gezielt aufgebaut werden.

- Sensibilisieren und Wahrnehmen im Frühwochenbett
- Reaktivieren im Wochenbett
- Erst danach Kräftigen im Rückbildungsturnen oder BeckenbodenTraining.

Literatur:

- Entdeckungsreise zur weiblichen Mitte, Y. Keller, J. Krucker, M. Seleger
- BeBo® Training belebt den Alltag, J. Krucker, M. Seleger

Kontaktadresse:
BeBo® Verlag & Training GmbH,
Zürich, Tel. +41 (0) 44 312 30 77
www.beckenboden.com,
Ausbildungen und Laienkurse

Rajoton – 60jährige Tradition**Pflanzliches Aufbaupräparat für Schwangerschaft und Stillzeit**

Rajoton ist eines der wenigen Präparate, das speziell als Stärkungsmittel für Schwangerschaft und Stillzeit entwickelt wurde. Schon bei unseren Müttern und Grossmüttern geschätzt dank seiner ausgewogenen Zusammensetzung, ist Rajoton auch heute noch eines der meistverwendeten Stärkungsmittel in diesem Anwendungsgebiet.

Das heute im Handel erhältliche, alkoholfreie Rajoton Plus ist eine Weiterentwicklung des früheren Rajoton «Mutterglück». Die drei lebenswichtigen Mineralstoffe Eisen, Kalzium und Magnesium wurden durch standardisierten Hagebutten-Extrakt ergänzt, welcher für seinen hohen Gehalt an natürlichem Vitamin C bekannt ist. Bei den Mineralstoffen geht es nicht nur um die zugeführten Mengen, wichtig ist vor allem, welche Mengen vom Organis-

mus aufgenommen werden können. Die regelmässige Einnahme von Rajoton Plus hat diesbezüglich immer wieder ausgezeichnete Resultate gebracht, und der Erfolg des Präparates ist nicht zuletzt auf diese Tatsache zurückzuführen. In den meisten Fällen müssen während oder nach einer Rajoton-Kur keine weiteren Aufbau- oder Eisenpräparate mehr verwendet werden.

Die speziell ausgewählten Kräuter-Extrakte helfen zudem, den typischen Schwangerschaftsbeschwerden wie Nervosität, Unwohlsein und Verstopfung entgegenzuwirken. Die enthaltenen Trauben- und Zitronensaft sowie der Traubenzucker als sofortige Kraft- und Energiequelle verleihen dem Präparat seinen wohlabgerundeten Geschmack.



Weitere Informationen:
Kräuterhaus Keller Herboristerie, 36, av. Cardinal-Mermillod,
1227 Carouge, Telefon 022 300 17 34, ublass1227@sunrise.ch

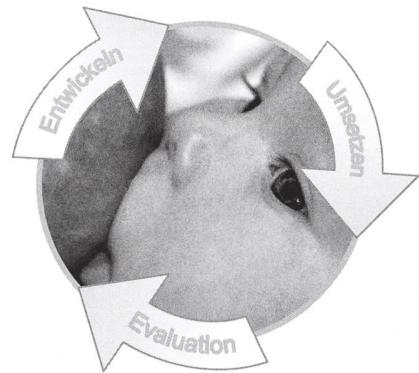
www.hebamme.ch/www.sage-femme.ch

Kongress: Qualität in der Stillberatung

11./12. September 2009, Hotel Arte in Olten

- Sensorische Prägung, Essverhalten des Kindes im Erwachsenenalter
- Stillen und das spätere Gewichtsverhalten
- Zusammensetzung der Muttermilch
- Beratungskompetenzen in der Stillberatung
- BSS Qualitätssiegel
- Schmerzen beim Stillen
- 10 Schritte für nicht gestillte Kinder
- Das kranke Stillkind

und viele andere Themen.



Vorträge, Workshops, Austausch, Diskussionen, lernen, vertiefen und geniessen!

Teilnahmegebühren: inkl. Pausen und Mittagessen

von CHF 395.00 (BSS Mitglieder*) bis CHF 480.00 (Nicht Mitglieder, späte Anmeldung).

*Als Mitglieder gelten Personen, die im BSS, SHV, SVM, LLL sowie in dem VELB angeschlossenen Landesverbänden Mitglieder sind.

Kongresssprachen: Die Vorträge werden in FR und DE übersetzt. Workshops werden in der Originalsprache angeboten.

Anmeldung: vom 1. April 09 bis zum 20. August 09 bei: BSS Geschäftsstelle, Postfach 139, Brünigstr. 12, CH-6055 Alpnach Dorf, Tel. +41 (0)41 671 01 73, Fax +41 (0)41 671 01 71 office@stillen.ch oder www.stillen.ch



Berufsverband Schweizerischer Stillberaterinnen IBCLC
Association suisse des consultantes en lactation IBCLC
Associazione svizzera consulenti per l'allattamento IBCLC
Associazion svizra da cussegliadas per mammas che tezzan IBCLC

Im Rahmen der BSS Fortbildungen 2009
IBLCE Reg. Nr. 30905CH

medela



Freestyle™

**Kleinste elektrische
Doppel-Brustpumpe**

**Haute performance
pour le plus petit
tire-lait**

- Natürliche 2-Phasen Pumpprogramm
- Mehr Mobilität durch handfreies Abpumpen
- Digitales Display
- 2-Phase Expression®: au plus près de la nature
- Pour plus de mobilité
- Ecran digital

Erhältlich ist die Freestyle™ in Apotheken, Drogerien und Babyshops.

Freestyle™ est disponible en pharmacies, drogueries et Babyshops.

www.medela.ch

Gratismuster / envoi d'un échantillon gratuit:

Je 1 Medela Hydrogel Pad / Compresse Hydrogel + Contact™ Brusthütchen M / Bouts de sein Contact™ M

Name / nom: _____ Vorname / prénom: _____

Adresse / adresse: _____ Ort / lieu: _____

Bitte einsenden bis / Merci de répondre jusqu'au 31.12.09: Medela AG, «Markt Schweiz/Marché Suisse», Lättichstrasse 4b, 6341 Baar